

Rhönrad Weltmeisterschaft – 23. bis 29. Mai 2022

Text: Laurin Gerber

Nach vier langen Jahren warten war es nun endlich wieder so weit. Die nächste Weltmeisterschaft im Rhönradturnen stand an, dieses Mal in Sonderborg (DK). Die Schweizer Nationalmannschaft, welche aus 11 Turnenden bestand, bereitete sich schon einige Monate vor dem grossen Event mit regelmässigen Nati-Trainings auf diesen Wettkampf vor. Die Hinreise war für die meisten der Schweizer Delegation zweitägig. Denn nach einer langen Zugfahrt von Basel aus übernachtete das Team in einem Hostel in Hamburg.

Am Sonntag fuhren sie dann mit gemieteten Autos in den Norden und freuten sich auf die Ankunft in Dänemark. Die Zimmer wurden bezogen und nach einem leckeren Abendessen hiess es dann gute Nacht, denn am Montag war das erste Einturnen. Nun war es so weit; das Einturnen begann und die Athleten und Athletinnen sahen zum ersten Mal die Konkurrenz der anderen Länder. Vertreten waren bekannte Nationen wie Österreich, Israel oder die USA. Aber, es waren auch einzelne Turnerinnen aus Ghana und Bulgarien anwesend. Das schweizerische Team turnte in drei Trainingsblöcken nacheinander ein und so hatten die Menschen, welche nicht gerade am Turnen waren, ein bisschen Zeit, um die anderen kennenzulernen und ihre Übungen anzusehen. Nachmittags war kein festes Programm vorgegeben und so gingen einige zum Meer, um den kühlen Duft der Ostsee zu geniessen. Auch am zweiten offiziellen WM-Tag war freies Training angesagt und nun hatte die Schweizer Nationalmannschaft die ganze halle zur Verfügung, um zeitgleich einzuturnen. Nun fühlten sich die Turnenden bereit und waren voller Vorfreude auf die bald startenden Wettkämpfe. Mittwoch morgens standen die ersten Qualifikationswettkämpfe für das Finale der Senior Men an. Die Schweiz stellte für diese Vorrunde zwei Kandidaten, welche durch ihre fantastische Leistung insgesamt sieben Finalplätze erturnen konnten. Durch diese Vorrunde motiviert ging es am Nachmittag mit den Senior Women weiter, wo die fünf Schweizerinnen starten durften. Da es in dieser Kategorie eine sehr grosse Konkurrenz gab war die Stimmung zum Reissen gespannt und umso grösser war die Freude, dass es gelungen ist, weitere drei Finalplätze zu besetzen. Nach diesem langen und erschöpfenden Tag waren alle froh wieder ins Hotel zu gehen und zu schlafen. Denn am Donnerstag ging es weiter mit der Vorrunde der Juniors und dieses Mal startete die Kategorie Junior Girl am Morgen. Die drei Turnerinnen der Schweiz zeigten ihre Leistungen und es reichte auch hier wieder für fünf Finalplätze. Die Stimmung war gut und dies auch durch die tatkräftige Unterstützung des Schweizer Fanblocks. Nun fehlte nur noch die letzte Qualifikation der Junior Boys und auch diese lief ausserordentlich gut. Ganze vier Finalplätze wurden erzielt und somit hatte die Schweiz insgesamt 19 Finalplätze erzielt. Unteranderen durften drei davon im

Mehrkampf Finale am Freitag, ihr Können erneut unter Beweis stellen. Doch bevor das Mehrkampffinale am Abend stattfand, waren noch die Cyr Wheel Battles, wo immer zwei Personen gleichzeitig gegeneinander antraten und nur die bessere Person in die nächste Runde gelangte. Zum Mehrkampf Finale hin gab es einen offiziellen Livestream des IRV (Internationaler Rhönrad Verband) mit Kommentaren und so konnten alle das Spektakel mitverfolgen. Die drei Turnenden aus der Schweiz gaben nochmal alles, doch nicht bei allen funktionierte es so gut. Die Leistungen von Simon R. reichten aus, um die anderen zu schlagen und so erturnte er den ersten Platz und wurde Weltmeister in der Kategorie All Around. Es wurde gefeiert und gratuliert und das ganze Schweizer Team war voller Freude. Trotzdem ging es bald zurück ins Hotel, denn am Samstag waren noch die Einzelfinale, bei denen auch einige Schweizer:innen antreten durften. Der Samstag startete mit den Finalen der Junioren und da schafften es die Turnenden gleich zwei Vize Weltmeister Titel zu hohlen. Nämlich erturnte Cheyenne W. den 2. Rang im Sprung und Laurin G. die Silbermedaille im Geradeturnen. Die Freude war gross und die Erwartungen waren schon übertroffen, doch waren nun trotzdem alle noch gespannt auf das finale der Senioren. Simon R. überzeugte erneut mit seiner Geradekür und gewann zum zweiten Mal eine Goldmedaille.

Auch die Frauen waren erfolgreich, den Chiara L. erzielte mit ihrem perfekten Sprung den 2. Platz und somit ein weiterer Vize-Weltmeister Titel. Die Emotionen waren nun nichtmehr zurückzuhalten und die Freude war enorm gross über die gut geturnten Finale, aber auch das Gefühl an einer WM geturnt zu haben war schön. Zum Abschluss der Weltmeisterschaft gab es noch eine Show des gastgebenden Rhönradvereines und eine kleine Party für die Turnenden. Voller Erschöpfung, aber auch glücklich reiste das Team am Sonntag zurück in die Schweiz mit einigen Medaillen in den Taschen und unvergesslichen Erinnerungen im Kopf.